



Kartsportverein Saterland e.V.
im DMV e.V.

DNKM

Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft



Kartsportverein Saterland e.V.

Reglement 2026

1 Veranstalter

1.1 Veranstalter der Deutsch–Niederländische Kartmeisterschaft (DNKM) ist der Kartsportverein Saterland e.V., im weiteren KSV-Saterland genannt.

Postanschrift: KSV Saterland e.V.
 Schützenstr. 6
 46459 Rees

Internet: www.ksv-saterland.de

E-Mail: vorstand@ksv-saterland.de
 sven.krogull@ksv-saterland.de

2 Allgemeines

01.01.2026

- 2.1** Die DNKM ist eine Club-Meisterschaft. Wertungsberechtigt für die Tageswertung ist jeder Fahrer mit Vereinszugehörigkeit (Tages-Clubmitgliedschaft oder Ganzjährig).
- 2.2** In jeder Gruppe müssen mindestens fünf Teilnehmer starten. Der KSV-Saterland kann eine Ausnahmeregelung treffen.
- 2.3** Bei Ausfall im freien Training (keine Teilnahme an der Qualifikation oder Rennen) beträgt das Nenngeld 20 € für 1 weiteres Rennen in der laufenden Saison.
- 2.4** Wurde das Nenngeld für ein Rennen der DNKM vorab bezahlt, und es wurde am genannten Veranstaltungstag nicht teilgenommen, wird das Nenngeld für 1 Rennen in der laufenden Saison gutgeschrieben.
- 2.5** Der einzelne Renntag besteht aus einem (1) freiem Training, einem (1) Qualifikationslauf und drei (3) Rennläufen. Der Winterpokal (wenn ausgeschrieben) besteht aus einem (1) Qualifikationslauf und drei (3) Rennläufen. Siehe Renntag, Ausnahme kein freies Training.
- 2.6** In der Boxengasse ist Schrittempo zu fahren. Im Fahrerlager ist das Fahren mit dem Kart verboten. Wird dies nicht beachtet, kann ein Startverbot erteilt werden. Dies gilt auch für den Wechsel der Fahrerlager zwischen den Rennläufen am Standort Vledderveen.
- 2.7** Zur Siegerehrung ist ein Rennanzug zu tragen. Wird kein Rennanzug getragen, erhält man keinen Pokal und darf nicht auf das Podest. Der Teilnehmer erhält aber die Punkte für die Meisterschaft. Ausnahme bilden Regenrennen.
- 2.8** Der Fahrer, der nicht an der Siegerehrung teilnimmt, erhält keine Punkte. Ausnahme: Der Fahrer hat sich aus wichtigen Gründen, vor Beginn des Renntages, bei der Rennleitung abgemeldet.
- 2.9** Ein Protest hat grundsätzlich schriftlich zu erfolgen, dieser ist nach Ablauf einer Frist von 30 Minuten nach Ergebnissaushang des letzten Rennlaufs bei der Rennleitung einzureichen. Bei einem Protest sind 200 € zu hinterlegen. Anerkennung des Protestes wird der Betrag zurück erstattet.

3 Startaufstellung, Start und Fehlstart

- 3.1** Startaufstellung für jedes Rennen wird durch die gefahrenen Zeiten im Qualifying bzw. durch die Position im vorherigen Rennlauf bestimmt. Fahren zwei Gruppen gemeinsam einen Rennlauf, gilt diese Regel ebenfalls ausnahmslos. Die Gruppen starten als eine Einheit. Der führende Fahrer startet in der 2er Formation immer auf der Innenseite zur 1. Kurve nach Start/Ziel.
- 3.2** Wurde am Qualifying nicht teilgenommen oder keine Zeit erzielt, muss vom letzten Startplatz gestartet werden. Bei mehreren Fahrern ohne Zeit werden die letzten Plätze durch die Rennleitung vergeben. Die Reihenfolge ergibt sich durch das Eintreffen im Vorstart.
- 3.3** 10 Minuten vor dem Rennstart muss der Fahrer mit seinem Kart im Vorstart stehen.

Alle Fahrer starten auf der Rennstrecke mit maximal 2 Helfern. Verspätet sich der Fahrer im Vorstart, wird der Platz in der Startaufstellung nicht belegt.

- 3.4** Vor jedem Start ist mindestens eine vollständige Formationsrunde zu fahren. Der Beginn der Formationsrunde(n) ist durch die Rennleitung entsprechend anzuzeigen.
- 3.5** Mit Beginn der Formationsrunde(n) steht der Fahrer unter Weisung des Starters. Das heißt, jegliche fremde Hilfe ist verboten. Mit Ausnahme der Hilfe an den Boxen, wenn der Fahrer diese ohne fremde Hilfe erreicht.
- 3.6** Mit Beginn der Formationsrunde(n) beginnt das vorgegebene Zeitfenster der Rennzeit, unabhängig davon, ob das Rennen durch den Rennleiter gestartet wird oder nicht.
- 3.7** Während der Formationsrunde(n) ist Überholen untersagt, Ausnahme: ein vorausfahrender Fahrer wird wegen eines technischen Defekts offensichtlich langsamer.
- 3.8** Jeder Fahrer ist dafür verantwortlich seine Position im Starterfeld beizubehalten. Das Überholen in der Formationsrunde ist grundsätzlich untersagt, Ausnahme hiervon ist, dass ein Vorausfahrender Fahrer aufgrund eines technischen Defektes offensichtlich langsamer wird. Vor Erreichen der Roten Linie kann ein Fahrer, der Aufgrund eines technischen Defektes seine Position verloren hat, diese in der Formation wieder Einnehmen. Der Starter ist nicht verpflichtet eine weitere Formationsrunde zu veranlassen damit der Fahrer seine Position wieder einnehmen kann.
- 3.9** Sollte ein Fahrer, gleich aus welchem Grund, während der Formationsrunde anhalten, so darf er erst dann erneut starten, wenn das gesamte Feld ihn passiert hat. Er kann sich dann hinter dem Feld anschließen, ohne jedoch den Versuch zu unternehmen seine Startposition wieder einzunehmen. Sollte er versuchen durch das Feld vorzufahren oder vor dem Feld zu starten, in der Hoffnung das der Führende ihn überholt, so wird ihm unverzüglich die schwarze Flagge gezeigt und er wird von der weiteren Teilnahme am Rennen ausgeschlossen.
- 3.10** Auch ein Fahrer, der, ohne anzuhalten hinter dem Feld zurückfällt (technischer Defekt), muss aus dieser Position starten. Er darf nicht versuchen seine ursprüngliche Position wieder einzunehmen (außer der Fahrer schafft es sich bis zur Roten Linie wieder einzuordnen).
- 3.11** Slow Zone, diese wird durch die Streckenposten entsprechend durch Slow-Schild und gleichzeitigem Schwenken der Gelben Flagge angezeigt. Innerhalb der Slow Zone ist die Geschwindigkeit erheblich zu reduzieren, der Abstand zum Vorausfahrenden ist einzuhalten und Überholvorgänge sind untersagt. Die Aufhebung der Slow Zone erfolgt durch Grüne Flagge. Die Slowzone kann sowohl über einzelne Sektoren gehen (von Streckenposten zu Streckenposten), wie auch für die Gesamtstrecke ausgerufen werden

- 3.12** Jeder Verstoß kann mit einer Rückstufung, Zeitstrafe oder mit der schwarzen Flagge geahndet werden.
- 3.13** Sollte die Rennleitung jedoch zu der Überzeugung gelangen, dass ein Fahrer durch das Verhalten eines anderen Fahrers zum Anhalten gezwungen wurde, so kann die Rennleitung die Formationsrunde abbrechen und das Rennen neu starten. In diesem Fall nehmen die Fahrer ihre ursprüngliche Position im Startfeld ein.
- 3.14** Zur Wiedereinnahme der Position darf keine andere Route als die Rennstrecke benutzt werden.
- 3.15** Der Starter gibt das Startsignal, sobald er die Formation überprüft hat. Versuche den Start zu umgehen oder zu verzögern werden bestraft.
- 3.16** Bei Abgabe des Startsignals mittels Startflagge oder Ampelanlage gelten die Rennvorschriften. Bleibt ein Kart auf der Bahn stehen, darf keine fremde Hilfe angenommen werden es wieder in Gang zu setzen. Wird vom Fahrer fremde Hilfe angenommen, führt dies zur Nichtwertung/Disqualifikation (siehe Abschnitt „10.5“).
Ausnahme: Die Bergung des Kart von der Bahn an eine sichere Stelle. Der Fahrer muss bis zum Ende des Rennens bei seinem Kart bleiben. Dabei muss die eigene Sicherheit gewährleistet sein.
- 3.17** Im Falle eines Fehlstarts kann die Rennleitung, den oder die Verursacher, mit der Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens bestrafen.
- 3.18** Die Gruppen 1-9 haben einen rollenden Start.
- 3.19** Die Gruppe 10 u. 11 haben einen stehenden Start.
- 3.20** Fahren 2 Gruppen zusammen in einem Rennlauf, erhält ein Fahrer eine blaue Flagge, insofern der direkt hinter ihm platzierte Fahrer einer anderen Gruppe angehört und die Rennleitung deutlich der Meinung ist, dass der hintere Fahrer schneller ist.
- 3.21** „Parc fermé“
Die Rennleitung kann veranlassen das nach dem Rennlauf die Karts im „Parc fermé“ verbleiben müssen, um ggf. die eingesetzten Motoren und die Karts zu überprüfen. Die Freigabe der Karts aus dem Parc fermé erfolgt durch die RL/TK.

4 Fahrerausrüstung

Der KSV behält sich vor, neue Sicherheitsbestimmungen und -ausrüstungen, auch innerhalb der laufenden Saison, einzuführen und vorzuschreiben. Die Teilnehmer sind verpflichtet die weiter unten aufgeführte Bekleidung zu tragen.

Alle

- Integralhelm
- Rennanzug (Overall)
- Handschuhe
- geeignete knöchelhohe Schuhe
- Sicherheitsweste in der korrekten Größe in Relation zur Größe des Fahrers oder bis eine Nummer größer/kleiner
- Das Tragen einer geeigneten Halskrause wird empfohlen

Bei Kindern bis 12 Jahren

- Sicherheitsweste in der korrekten Größe in Relation zur Größe des Fahrers oder bis eine Nummer größer/kleiner
- Geeignete Halskrause (Nackenschutz)

5 Teilnahmebedingungen und Technik

- 5.1** Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht für jeden Fahrer. Teilnehmer bis einschließlich der Junioren Klasse müssen bei der Fahrerbesprechung in Begleitung eines Erwachsenen erscheinen.
- 5.2** Alter des Teilnehmers: siehe hierzu im Abschnitt „5.12“.
- 5.3** Es darf kein Kart während eines Laufs gewechselt werden. Bei einem Wechsel des Karts zum 2. Lauf oder 3. Lauf, muss der Motor entsprechend der Gruppeneinteilung montiert sein. Für den Fall, dass das „neue Kart“ noch nicht bei der technischen Abnahme vorgeführt wurde, ist dieses vor Start zu erfolgen, falls nicht, wird ist der Fahrer zu disqualifizieren.
- 5.4** Die technische Abnahme ist Pflicht. Die Startplakette und die Kennzeichnung der erfolgreichen technischen Abnahme ist vorne links (in Fahrtrichtung gesehen) an

der Haltestange des Frontspoilers zu befestigen. Ohne Kennzeichnung darf die Rennstrecke nicht befahren werden.

5.5 Die Wahl des Chassis ist freigestellt, eine aktuelle Homologation ist nicht erforderlich. Es sind nur Chassis zugelassen, die vom Hersteller bereits in der Vergangenheit homologiert waren. Das Kart darf keine scharfen Kanten oder spitze Teile haben und muss in einwandfreiem Zustand sein.

- a) Die Verwendung eines Kart-Heckauffahrschutzes (Heckstoßstange) gem. CIK/FIA/DMSB Standard ist vorgeschrieben. Der Heckauffahrschutz muss, von hinten gesehen, die Reifenauflflächen abdecken.
- b) Der Frontspoiler muss mit Haltesatz mit inkludiertem Auffahrschutz ausgestattet sein
- c) Klasse 1 und 2:
Zugelassen sind nur Minichassis
Hinterachse 30,0 mm Außendurchmesser, Länge 960mm (+/- 10 mm)
Max. Breite für die Hinterachse, mit Rädern 1100.0mm
Max. Breite der Reifen 120-150mm
- d) Klasse 3-11:
Mindestbreite für die Hinterachse, mit Rädern 1360mm, maximal 1400mm.
Max. Breite der Reifen 135-215mm
- e) Ein Tanküberlaufbehälter oder Tankdeckel mit Ventil ist Pflicht.
- f) Ein Transponderhalter ist Pflicht. Falls nicht vorhanden, kann dieser am Veranstaltungstag vor Ort gekauft werden.
- g) Befestigung des Transponderhalters am Kart:
Der Transponder für die Zeitnahme muss hinten an der Rückenlehne mit einem Abstand von max. 25cm zum Boden, mit der Antennenfläche nach unten gerichtet, angebracht sein.
Der Transponder muss sich in der vom Hersteller vorgesehenen Halterung, mit Splint oben gesichert, befinden. Die Transponderhalterung muss mittels Schrauben bzw. Nieten und großen Unterlegscheiben oder mittels Kabelbindern befestigt sein. Jeder Fahrer ist für die ordnungsgemäße Befestigung selbst verantwortlich
- h) Der Fahrersitz muss so beschaffen sein, dass in Kurven oder beim Bremsen eine seitliche oder eine, nach vorn gerichtete, Bewegung des Fahrers

verhindert wird. Er kann aus Verbundwerkstoff hergestellt sein. Hohe Sitze gemäß FIA Standard 8873-2018 sind für die Klasse 1 und 2 empfohlen

5.6 Jedes Kart muss eine eigene Startnummer haben. Bei Nummerngleichheit entscheidet die Rennleitung welcher Fahrer seine Nummer ändern muss. Die Startnummer wird bis zum Ende der Meisterschaft beibehalten. Sie muss mindestens 12 cm hoch sein und an allen 4 Seiten des Kart in schwarzer Farbe (Fahrer mit Handicap Startnummer in Rot) auf gelber Nummerntafel angebracht sein. Die gelbe Nummerntafel (ca. 15x20cm) muss deutlich unter der Startnummer zu erkennen sein. Für Gruppen, die mit anderen zusammenfahren, werden zusätzliche, große Markierungspunkte vom KSV Saterland ausgegeben (bei der Technischen Abnahme).

5.7 OnBoard Kameras
Während des Wettbewerbes sind OnBoard-Kameras und deren Verwendung am Kart unter nachstehenden Bedingungen zulässig:
Die Kamera ist mit einem vom Kamera-Hersteller dafür vorgesehenen Gehäuse und mit einem vom Kamera-Hersteller dafür vorgesehenen Befestigungskit anzubringen. Die Kamera und die zugehörige Halterung müssen den Technischen Kommissaren vorgeführt und vor der Verwendung von diesen freigegeben werden.
Die Startnummer darf unter keinen Umständen verdeckt werden.
Die Anbringung einer Kamera am Helm ist nicht zulässig, Ausnahme, der Helmhersteller bestätigt, dass das Anbringen einer Kamera zulässig ist.
Kamera- und Videoaufnahmen werden von der Rennleitung nicht als Beweis akzeptiert, die Rennleitung behält sich allerdings das Recht vor, gegebenenfalls Aufnahmen der Teilnehmer zu sichten.

5.8 Bremsen: Zusätzlich zur Bremsstange ist ein Sicherungsseil vorgeschrieben. Alle beweglichen Teile müssen gesichert sein.

- a) Für die Gruppen 4, 5, 10 und 11 ist eine vordere und hintere Bremsanlage vorgeschrieben.
- b) Für die Gruppe 9 ist keine vordere Bremsanlage erlaubt, die Rennleitung behält sich eine Ausnahmeregelung im Einzelfall vor
- c) Für die Gruppe 3 ist eine vordere Bremsanlage erlaubt.
- d) Für alle anderen Gruppen ist keine vordere Bremsanlage erlaubt.

5.9 Reifen: siehe hierzu im Abschnitt „5.13“. Sind dort keine Reifenhersteller und Reifentypen benannt, sind ausschließlich Reifen vom Typ Medium zulässig.

Für die Klassen 1, 2 4, 5,6 und 7 die eine Reifenbindung haben kann pro Renntag beim KSV Saterland 1 (ein) Satz Slicks vom entsprechenden Typ erworben werden, es handelt sich um vom KSV Saterland subventionierte Preise

Marke	Typ	Preis* ¹
Mojo	C2	150.-€ pro Satz
Mojo	D2	180.-€ pro Satz
Mojo	D5	185.-€ pro Satz

*1 Pro Fahrer ist der Kauf auf einen Satz Slicks pro Renntag limitiert. Ein Reifenkauf ist nicht verpflichtend, der Fahrer kann auch mit Mojo Reifen, des entsprechenden Typs, an der Veranstaltung teilnehmen, die er zuvor anderweitig erworben hat.

5.10 Motor: Eine Homologation ist nicht erforderlich, Einschränkungen und die Klassen-/Gruppeneinteilung siehe hierzu im Abschnitt „5.12“, gegebenenfalls beim KSV-Saterland e.V. abfragen.

Schalter und 4-Takter müssen Entlüftungsbehälter montiert haben.

Ein Kühlerüberlauf muss in einem Auffangbehälter enden.

5.11 Mindestgewicht: siehe hierzu im Abschnitt „5.13“. Zusatzgewichte sind durch Schrauben sicher zu befestigen. Wird das vorgeschriebene Mindestgewicht um mehr als 0,1 kg unterschritten, führt dies zu folgenden Wertungsstrafen:

a) im Qualifying:

- Die Zeit wird gestrichen und das Qualifying wird behandelt „wie keine Zeit erzielt“, Start von hinten.

b) im Rennen Lauf 1, 2 oder 3:

- Disqualifikation.

Erfolgt die Disqualifikation im 1. Lauf kann

zum 2. Lauf wieder gestartet werden, der Start erfolgt aber zum 2. Lauf von der letzten Startposition.

Erfolgt eine Disqualifikation im 2. Lauf, tritt die gleiche Regel für den 3. Lauf ein.

5.12 Auf allen Bahnen ist die maximale Lautstärke 95 db (Geräuschwert). Die Vorschriften des Bahnbetreibers gelten auch bei den Veranstaltungen des KSV-Saterland und sind immer verpflichtend (z.B. Tankplatz benutzen usw.). Unter dem Kart muss eine Schutzplane von 2 x 3 m liegen, wird dagegen verstoßen kann dies zum Startverbot führen.

5.13 Klassen-/Gruppeneinteilung

Klasse	Motor / Beschreibung ^{*2}	Min.- alter ^{*1}	Min.- Gewicht	Reifentyp Slick	Reifentyp Regen
1	Rotax Micro Max angelehnt an das RMC Reglement	7	105 kg	Mojo C2 ^{*3}	Freie Wahl
2	Rotax Mini Max angelehnt an das RMC Reglement	9	115 kg	Mojo C2 ^{*3}	Freie Wahl
3	Einzyylinder 4-Takt 340 - 405 ccm	12	180 kg	Freie Wahl ^{*3}	Freie Wahl
4	Rotax Max DD2 Senior angelehnt an das RMC Reglement	15	180 kg	Mojo D5 ^{*3}	Freie Wahl
5	Rotax Max DD2 Master angelehnt an das RMC Reglement	Ü32	180 kg	Mojo D5 ^{*3}	Freie Wahl
6	Rotax Max Junior angelehnt an das RMC Reglement	12	145 kg	Mojo D2 ^{*3}	Freie Wahl
7	Rotax Max Senior angelehnt an das RMC Reglement	14	165 kg	Mojo D5 ^{*3}	Freie Wahl
8	Rotax Max Pre-Evo Senior	14	165 kg	Freie Wahl ^{*3}	Freie Wahl
9	2-Takt 100-125 ccm, mit Kupplung	14	158 kg	Freie Wahl ^{*3}	Freie Wahl
10	KZ2 125ccm Senior	15	175 kg	Freie Wahl ^{*3}	Freie Wahl
11	KZ2 Master 125ccm	Ü35	180 kg	Freie Wahl ^{*3}	Freie Wahl
12	Frei für Gastklassen				

Anmerkungen:

*1: Das vorgeschriebene Alter muss im Veranstaltungsjahr erreicht werden.

*2: Alle eingesetzten Motoren müssen dem dazugehörigen Homologation Datenblatt entsprechen.

Dieses Datenblatt muss der Rennleitung vorgelegt werden.

Für alle Motoren in den Klassen 1/2/4/5/6/7/9 ist die ab Werk vorgesehene Maximaldrehzahl einzuhalten.

Alle Rotax Max Evo Motoren müssen mit einer gültigen Rotax Plombe verplombt sein, andere Verplombungen sind nicht zulässig.

Die Rennleitung kann ohne Ankündigung Kontrollen durchführen. Dies gilt auch für das Öffnen verplombter / versiegelter Motoren.

Die Rennleitung kann eine Untersuchung, sowie, für eine weitere technische Untersuchung, die

Einbehaltung von Motoren anordnen. Die hierbei entstehenden Kosten gehen bei Feststellung eines Verstoßes zu Lasten des Betroffenen.

Motoren, die einbehalten werden, gehen zur Begutachtung an eine Fachfirma. Hierfür ist vom Teilnehmer eine Sicherheitsleistung in Höhe von **200.-€** zu hinterlegen.

Bei einer angeordneten Nachuntersuchung, bei der ein Wertungsausschluss ausgesprochen wird, erfolgt die Nichtzuteilung der Punkte und das Verbot der Wertung als Streichergebnis

- *3: An jedem Renntag ist mit Beginn Qualifying nur der eingescannte Reifensatz, Typ Medium, zugelassen: Der Satz Reifen, der am Renntag verwendet wird, wird bei der technischen Abnahme oder bei der Ausgabe der Reifen, eingescannt.
Sollte ein Reifen durch Defekt ausgewechselt werden müssen, muss der Ersatzreifen vor Montage vom TK/Waage freigegeben werden.
Nur die Reifen, die für den jeweiligen Renntag gescannt markiert sind, dürfen eingesetzt werden. Chemische Weichmacher und Kontaktspray sind verboten. Die Rennleitung kann ohne Ankündigung Kontrollen durchführen.

5.14 Rotax Micro Max (Klasse 1)

Auslass max. 18,20 mm

MicroMax-Kühler (kleiner Kühler)

Spaltmass: mindestens 2,40mm

Auspuffanlage: Micro Auspuff mit Innenrohr Micro

Vergaser: Es muss der original Rotax-Einlassrestriktor gefahren werden

Übersetzung: beträgt 14 - 72. Hier behält sich der Veranstalter vor diese während einer Veranstaltung zu wechseln.

Startnummern 2-stellig, beginnend mit einer 1 (eins)

5.15 Rotax Mini Max (Klasse 2)

Auslass max. 22,20mm

MicroMax-Kühler (kleiner Kühler)

Spaltmass: mindestens 1,20 mm

Auspuffanlage: Mini Auspuff mit Innenrohr

Vergaser: Es muss der original Rotax-Einlassrestriktor gefahren werden

Übersetzung: beträgt 13 - 80. Hier behält sich der Veranstalter vor diese während einer Veranstaltung zu wechseln.

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 1 (eins)

5.16 Einzylinder 4-Takt 370-405ccm, Kurzform 390er Klasse (Klasse 3)

Für die Klasse 3 ist auf allen Strecken ein Endschalldämpfer mit einem Durchmesser von 100mm vorgeschrieben, siehe Beispielbild:



Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 7 (sieben)

5.17 Rotax DD2 (Klasse 4)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 4 (vier)

5.18 Rotax DD2 Master (Klasse 5)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 5 (fünf)

5.19 Rotax Max Junior (Klasse 6)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 2 (zwei)

5.20 Rotax Max Senior (Klasse 7)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 3 (drei)

5.21 Rotax Max Pre-Evo Senior (Klasse 8)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 6 (sechs)

5.22 2-Takt 100-125ccm mit Kupplung (Klasse 9)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 9 (neun)

5.23 KZ2 (Klasse 10)

Erlaubt sind wassergekühlte Motoren mit max. 125 ccm Hubraum und mechanisch betätigter Schaltung. (3 - 6 Gänge

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 3 (drei)

5.24 KZ2 Master (Klasse 11)

(KZ2 - Ü35 Jahre) Erlaubt sind wassergekühlte Motoren mit max. 125 ccm Hubraum und mechanisch betätigter Schaltung. (3 - 6 Gänge)

Startnummern 3-stellig, beginnend mit einer 1 (eins)

6 Platzierung

6.1 Alle Fahrer platzieren sich nach der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden.

Sieger ist der Fahrer, der nach Zurücklegen der vorgesehenen Distanz

(Rundenanzahl bzw. Zeit) als erster über die Ziellinie fährt.

6.2 Die Platzierung der nachfolgenden Fahrer ergibt sich aus der Anzahl der von ihnen gefahrenen Runden und der Reihenfolge des Überfahrens der Ziellinie. Runden die nicht aus eigener Kraft zurückgelegt wurden gelangen nicht in die Wertung.

6.3 Bei größerer Teilnehmerzahl innerhalb einer Starterklasse als die Bahnbetriebserlaubnis es zulässt, werden aus mehreren Läufen die Bestplatzierten und die nachfolgenden Zeitschnellsten in einem Endlauf fahren. Das übrige Starterfeld fährt die weiteren Plätze aus.

7 Punkte und Wertung Tagespokal

Erster, zweiter sowie dritter Wertungslauf zum Tagespokal

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ab 11 jeweils
Punkte	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

- 7.1** Besteht am Ende der Tagesveranstaltung ein Punktegleichstand wird das 3. Rennen als Finallauf gewertet. Der dort besser platzierte Fahrer ist Gewinner des Tagespokals.

8 Punkte und Wertung DNKM

- 8.1** Die Punkte für die DNKM-Serie ergeben sich aus der Gesamtplatzierung der Rennen zum Tagespokal.
- 8.2** Gaststarter, d.h. nicht dauerhaft eingeschriebene Fahrer, erhalten zwar den Pokal für die Tageswertung, allerdings werden keine Punkte für die DNKM-Wertung vergeben. Die Punkte für die Wertung der Meisterschaft werden nur an die dauerhaft eingeschriebenen Teilnehmer vergeben, z.B. ein eingeschriebener Fahrer für die DNKM liegt am Ende von Rennen 1 auf Platz 2. Er erhält die volle Punktzahl für Platz 1, die Wertung für die DNKM erfolgt bereinigt um die Gaststarter.
- 8.3** Gewertet in der DNKM werden nur eingeschriebene Fahrer der Meisterschaft. Die Einschreibung in die Meisterschaft der DNKM ist bis zum Nennschluss des ersten Rennens der DNKM-Saison 2026 in Assen (02.Mai.2026) möglich, spätere Nennungen werden nicht mehr berücksichtigt.
- 8.4** Die Punkte der einzelnen Wertungsläufe (siehe 7.1) werden zur Wertung der DNKM-Serie übernommen und im Verlauf der Saison aufaddiert.
- 8.5** Besteht am Ende der DNKM ein Punktegleichstand, werden die Endplatzierungen des Tagespokals mitberücksichtigt (Anzahl der Siege, 2. Plätze usw.). Sollte dann immer noch ein Punktegleichstand bestehen, entscheidet die Gesamtplatzierung, die bei der letzten Rennveranstaltung erzielt wurde.
- 8.6** Bei den eingeschriebenen Fahrern werden die drei schlechtesten Einzellaufergebnisse in der Meisterschaftswertung als Streichergebnis gewertet.

9 Rennabbruch

9.1 Sollte aus irgendeinem Grund von der Rennleitung ein Rennabbruch entschieden werden, tritt folgende Wertung in Kraft:

Wenn mindestens 60% der vorgeschriebenen Distanz gefahren werden konnten, platzieren sich die Fahrer, gemäß ihren Positionen, die sie in der Runde innehielten, die vor der Unterbrechung lag.

10 Wertungsstrafen

10.1 Wertungsstrafen sind:

- a) Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
- b) Zeitstrafen
- c) Disqualifikation

Diese Strafen werden ohne Einhaltung eines besonderen Verfahrens von der Rennleitung verfügt.

Die verhängten Strafen können durch eine Tafel den Fahrern während des Laufes von der Rennleitung angezeigt werden bzw. die Rennleitung behält sich vor auch nach Beendigung des Laufes, wenn entsprechende Tatbestände vorliegen, Strafen zu verhängen. Eine gesonderte Anhörung kann durch die Rennleitung durchgeführt werden. Für besondere Fälle benennt der KSV, für die jeweilige Rennveranstaltung, ein Schiedsgericht, bestehend aus 3 Personen. Das Schiedsgericht fällt Final Entscheidungen über Strafen bzw. Wertungsausschluss. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind endgültig und können nicht angefochten werden.

10.2 Ein anderes Kart absichtlich wegdrängen oder einen schweren Kontakt verursachen (DMSB 4.2 g)

- Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
- Zeitstrafen
- Disqualifikation

10.3 Verursachen einer vermeidbaren Kollision, ein anderes Kart von der Strecke drängen, unsicheres Wiedereinfahren auf die Strecke (DMSB 4.2g)

- Zurückstufung im Ergebnis um drei Plätze
- Zeitstrafen
- Disqualifikation

10.4 Zurückstufung um drei Plätze im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Verbessern der Startposition innerhalb der Formation bei rollendem Start.
Bei schweren Verstößen erfolgt Wertungsausschluss.
- b) Missachtung von Flaggensignalen
- c) Frontspoiler befindet sich nicht in einer korrekten Position nach der Qualifikation
- d) Überholen vor Erteilung des Startzeichens bei rollendem Start.
- e) Verlassen der „Formation Korridore“ (wenn vorhanden) vor Erteilung des Startzeichens bei rollendem Start.
Überfahren der Korridor Markierung mit 4 Rädern = 10 Sekunden

10.5 5 Sekunden Zeitstrafe im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Vorwärtsbewegen des Kart bevor die roten Ampellichter erloschen sind
- b) Frühstart beim stehenden Start
- c) Start von einer nicht korrekten Position (z.b. vor dem Polesetter bei rollendem Start)
- d) Wiederholtes Nichtbeachten der vorgegebenen Geschwindigkeit bei rollendem Start
- e) Überholen nach der roten Linie bei rollendem Start
- f) Frontspoiler befindet sich nicht in einer korrekten Position nach dem Rennen
- g) Verlassen der „Formations-Korridore“ (wenn vorhanden), vor Erteilung des Startzeichens, bei rollendem Start, d.h. überfahren der Korridor Markierung mit 2 Rädern
- h) Track Limits (DSMB B5 j)
Verlassen der Strecke und wiederbefahren mit Zeit-/Positions-vorteil
- i) Missachtung der blauen Flagge, geschwenkt (DMSB B5 j)
Im Training: Schnellerer Teilnehmer folgt dicht auf, bei nächster Möglichkeit überholen lassen.

Im Rennen: Eine Überrundung steht an, schnelleren Teilnehmer unverzüglich das Überrunden ermöglichen
- j) Schwarz/Weiss karierte Flagge ignorieren (DMSB B5c)
Die Flagge darf nur einmal passiert werden

10.6 10 Sekunden Zeitstrafe im Ergebnis des betreffenden Rennens:

- a) Für einen Frühstart
- b) Für unsportliches Verhalten
- c) Gelbe Flaggen Ignorieren/Überholen (DMSB B5 h)

Gelbe Flagge(geschwenkt):

Zeichen für Gefahr! Es gibt zwei Möglichkeiten mit der folgenden Bedeutung:

Einfach geschwenkt:

Geschwindigkeit reduzieren und nicht überholen. Bereit sein, eine unübliche Linie zu fahren. Es befindet sich eine Gefahr in einer Kurve oder einem Teil der Strecke.

Doppelt geschwenkt:

Geschwindigkeit reduzieren und nicht überholen. Bereit sein, eine unübliche Linie zu fahren oder auch anzuhalten. Große Gefahr! Die Strecke ist völlig oder teilweise blockiert.

Gelbe Flaggen werden grundsätzlich nur von dem Posten gezeigt, der sich unmittelbar vor der Gefahr befindet.

Das Überholen ist von der gelben Flagge bis zum Passieren der grünen Flagge nach der Gefahrenstelle verboten.

Die gelbe Flagge wird auch während der Neutralisationsphase gezeigt (geschwenkt oder stillgehalten).

Der Fahrer hat per Handzeichen die Kenntnisnahme anzuzeigen und die Geschwindigkeit in dem betroffenen Streckenabschnitt signifikant zu reduzieren

- d) SLOW Phase (Ignorieren, Überholen, Verstoß gegen das Prozedere) (DMSB B14 1)
Neutralisation eines Rennens

Der Rennleiter/Renndirektor kann einen Heat oder ein Rennen neutralisieren. Davon wird Gebrauch gemacht, wenn die Rennstrecke blockiert ist oder Fahrer oder Offizielle sich in Gefahr befinden, jedoch eine Rennunterbrechung nicht nötig erscheint.

Wenn diese Entscheidung getroffen wurde, zeigen der Rennleiter/Renndirektor und die Sportwarte der Streckensicherung an den Streckenposten geschwenkte gelbe Flaggen und eine Tafel mit dem Wort „SLOW“ (schwarz auf gelb) so lange, wie die Neutralisation bestehen bleibt. Wenn vorhanden, wird das orange Blinklicht an der Start-Ziellinie während dieser Zeit eingeschaltet.

Alle im Wettbewerb befindlichen Karts müssen in einer Reihe hinter dem Führenden fahren und Überholen ist verboten, es sei denn, ein Kart wird wegen eines Problems langsamer und kann der Geschwindigkeit der Formation nicht mehr folgen.

Während der Neutralisationsphase bestimmt der Fahrer des führenden Karts die Geschwindigkeit, die stark reduziert sein muss. Alle anderen Karts müssen in einer Reihe und in geschlossener Formation folgen.

Es darf in die Reparaturzone gefahren werden, aber die Ausfahrt darf erst dann erfolgen, wenn dieses durch einen Offiziellen erlaubt wird. Das wieder einfahrende Kart kann der Formation in moderater Geschwindigkeit folgen, bis es zum letzten Kart aufgeschlossen hat.

Wenn der Rennleiter/Renndirektor entscheidet, die Neutralisationsphase zu beenden, wird das orange Blinklicht ausgeschaltet. Das ist das Zeichen, dass beim nächsten Passieren der Startlinie der Restart erfolgen wird. Während dieser Runde werden die „SLOW“-Tafeln weiterhin und die gelben Flaggen stillgehalten gezeigt.

Der Führende setzt die Geschwindigkeit in dieser Runde gleichbleibend fort. Der Rennleiter/Renndirektor schwenkt an der Startlinie die grüne Flagge, die Karts dürfen daraufhin wieder beschleunigen und Überholen ist erlaubt, wenn der jeweilige Fahrer die Startlinie passiert hat. An den Streckenposten werden die Tafeln und die gelben Flaggen eingezogen und für eine Runde geschwenkte grüne Flaggen gezeigt. Jede während der Neutralisationsphase gefahrene Runde zählt als Rennrunde.

- e) Verlassen der „Formations-Korridore“ (wenn vorhanden), vor Erteilung des Startzeichens, bei rollendem Start, d.h. überfahren der Korridor Markierung mit 4 Rädern

10.7 Disqualifikation des betreffenden Fahrers:

- a) Fremde Hilfe, sofern sie nicht aus Sicherheitsgründen erforderlich war (Bergung).
- b) Unerlaubtes Bewegen des Kart, entgegen der Fahrtrichtung.
- c) Behinderung beim Überholen und Überrunden.
- d) Slow Phase (10.6), ein DQ oder Zeitstrafe obliegt dem Rennleiter
- e) Rote Flagge (Ignorieren/Überholen/Verstoß gegen das Prozedere)(DSMB 14.2a)
Unterbrechung eines Trainings oder Rennens/Heat
Sollte die Unterbrechung eines Rennens/Heats erforderlich werden, zeigt der Rennleiter/Renndirektor an der Start- und Ziellinie die rote Flagge. Unmittelbar ab diesem Zeitpunkt werden an den Streckenposten gleichzeitig rote Flaggen gezeigt.

Unterbrechung eines Trainings

Alle Fahrer müssen sofort die Geschwindigkeit reduzieren und langsam in den Service Park fahren. Überholen ist dabei verboten. Ob und wie lange die unterbrochene Trainingssession fortgesetzt wird, entscheidet der Rennleiter/Renndirektor.

Unterbrechung eines Rennens

Alle Fahrer müssen sofort das Rennen unterbrechen, ihre Geschwindigkeit reduzieren und langsam zur Startlinie oder einen anderen in der Fahrerbesprechung bekannt gegebenen Ort fahren bzw. den Anweisungen der Sportwarte der Streckensicherung folgen. Überholen ist dabei verboten.

Es herrschen vom Zeigen der roten Flaggen bis zur Aufhebung durch den Rennleiter/Renndirektor Parc Fermé-Bestimmungen, d. h. jegliche Arbeiten am Kart sind verboten.

Der Rennleiter/Renndirektor legt fest, ob in der Unterbrechungszeit bis zur Fortführung dieses Rennens die Parc Fermé-Bestimmungen aufgehoben werden und Reparaturen

durchgeführt werden können.

Ein Chassis-Tausch (sofern dieses die Serienbestimmungen zulassen) ist nur zulässig, wenn der Grund der Unterbrechung geänderte Wetterbedingungen sind. Fahrer, deren Kart bis zur Fortführung des Rennens nicht rennfertig ist, können nur aus der Reparaturzone nachstarten

- f) Missachtung der Schwarzen Flagge mit Orangefarbenen Punkt (DMSB B5 e)
Der Fahrer muss – ausgenommen während der letzten Runde – bei der nächsten Möglichkeit in der Reparaturzone anhalten. Wenn das technische Problem beseitigt ist, darf der Fahrer den Wettbewerb fortsetzen
- g) Verstöße gegen das Reglement.
- h) Bei unsportlichem Verhalten.

10.8 Disqualifikation und zur Sperre auf unbestimmte Zeit!

Wird die Rennleitung von einer Begleitperson eines Fahrers/Fahrer angegriffen oder in der Tätigkeit behindert, wird der Fahrer sofort disqualifiziert und kann auf unbestimmte Zeit gesperrt werden.

10.8 Sofortige Disqualifikation und Sperre auf Lebenszeit!

Handgreiflichkeiten gegenüber der Rennleitung, des Vorstandes, den Teilnehmern bzw. Gästen des KSV-Saterland e.V.

Obszöne, provozierende Gesten und nicht angemessenes Verhalten gegenüber Teilnehmern und Veranstalter, sowie vom Veranstalter beauftragtem Funktionspersonal.

Grobe Unsportlichkeit